

Offenbar war der nachfolgende Abschnitt nur im Brief an Oberst König von Mohr enthalten:

*"Unnd weillen wir vast gleicher Meinung H Veldscharschalkh Leütenambt von Scherfenberg, Über Schriben haben, solches eüwer G. auch notificieren, Unnd darbey absönderlich anndeüten wellen, dz man uf anderer seiten bey solchen occurenzien, unnd bey so beschaffnen dingen, was erforderlich unnd notwendig erachtet: ohne unsser massgeben anzustellen, wol wüssen wirt, Welches E.G. (.die wir hiemit dienstfr. unnd nochbarlichen ersuochen sein wollen unsere H. und Ob: dises Leidigen unnd hochbeschwerlichen Zuestandts wegen, gnuogsam für entschuldiget haben, gegen denselben Jn sollcher offerierten gueten affection Continuiieren.) wie nachrichtlichen Zue überschreiben keinen umgang nemmen sollen. Thuondt die selbige darbey Gotlichem Schirm und **Maria** Gnadenreichen fürbitt wolbefellen ...".*

"Schryben Von Cathol: Ohrten. An H. Von Scherffenberg, und H: Obersten König: den 18ten ... [September] 1633".

- 1) *Diese weilten an der Tagsatzung der XIII Orte, welche vom 14. bis 29. September 1633 tagte und sich hauptsächlich mit dem Einfall des schwed. Generalfeldmarschalls Gustav Horn in den Thurgau und dem daraus resultierenden Kesselringhandel befasste, s. EA V 2, 770 (Nr. 644). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten, dessen diesbezüglichen Notizen s. Zurlaubiana AH 127/188.*
- 2) *s. ebenda AH 32/70*
- 3) *Bezüglich des Truppenkontingents von Stadt und Amt Zug in den Thurgau s. ebenda etwa AH 124/134.*
- 4) *s. EA V 2, 771 b*
- 5) *s. Zurlaubiana AH 3/42*
- 6) *s. EA V 2, 775 k*

Kopie. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 141, 252-253 - Blatt 253^r leer

1699 Dezember 19.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AN HOFKAMMERPRÄSIDENT UND HOFKAMMERRÄTE VON VORDERÖSTERREICH]¹

*"Ob Wir Zwar Under dem 24 passato beantwortet, wass Von EE: Gnaden Und Herrlichkeit sub dato den 30 ... [September] Unss Zugeschriben worden betreffend die Unbegründte Klägten, Welche denenselben neben der Statt Constantz von denen in Romischen Reich gesessnen Tyroll Saltz Contrahenten [u.a. die Salzhändler Johann Matthias **Rader**, von Lindau, und Johann **Wachter** jun., von Memmingen, gemeint?] wider Unsern dermahligen Landtvogten der Freyen=Amtern Maior [**Beat Ja-***

*kob II.] Zurlauben [einem der Hauptinteressierten am Salzhandel in Stadt und Amt Zug] eingebracht worden, Und Anbey Verhoft eine solche Erklärung gethan zuhaben, dass EE Gn. Und HH: darob ein Vollkommnes Gnügen schöpfen, unnd Sie von Niemandem mehr mit dergleichen Ungueten Klägten Würden importuniert werden, Worauf wir Uns nochmahlen wollen bezogen haben. Wan aber mit Unser nit Geringen Verwunderung Vorgestern ein anderss Von dem 27. Novemb. eingetroffen; in welchem Unss newer dingen vorgehalten wird ob were auf einer Tagsatzung Zu Baden [- über dieses Geschäft wurde an der am 28. September 1699 begonnenen Tagsatzung der XIII Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen² sowie zuvor auch an der Jahrrechnung vom 5. bis 29. Juli 1699³ verhandelt -] geschlossen worden denen Osterreichischen in dem Reich gesessnen Salz Contrahenten und Jhren Kundtssleüthen den Salz Verschluss sonderlich in der Graffschafft Baden, Freyen Ambteren, Mellingen Bremgarten Und in Unserem Canton Zuo Hemmen Zuomahlen auch ein solchen Preyss Under straff der Confiscation stabiliert worden, welchen[!] die Eignosch. Underthanen das Salz lieber Von Jhren Oberkeit [d.h. von den in den gemeineidg. Herrschaften reg. Orten] alss Ausländischen Zunemmen obligieren thüehe. Zu schaden der obigen Salz Contrahenten Und Vorderist dess Keyserl. [**Leopolds I.**] Jnteresse wider die Erbbeinigung Und in Ao. 1697 geschlosnen Contract [den die IX Orte - XIII ausg. UW, FR, SH und AP - sowie die Abtei St. Gallen mit Vorderösterreich geschlossen hatten]⁴ mit ernstlichem Ansinnen, Sie nit Vermeynen den Vertrib Jhress Salzess nit Zuhindern sonder villmehr Verhülfflich Zu seyn, auch weilen wegen solcher Hemmung dess stabilirten pretij eine grosse Quantitet der fäslinen Zuruckh Verbleiben ietzt in dass Könfftig den erstren Umb ein Species thaler p[er] fässlin neben dem Costen an Unss Zu nemmen, durch [den Salz- händler? von Bregenz] H. [Johann] Risten [=Rüst] bezahlen Zu lassen, Und in dem Übrigen mehr gedachten Salz Contrahenten Zu beziehung ihrer diser Enden haltenden Salz schulden Oberkeitl. hilff leisten Wolten, sonst in dem Widrigen fahl und da Wir Unss nit hierzu Categoricaler nit erklären wurden, EE Gn. und HH: bedacht seyn müssten mit weiterer Abführung Unserss Contrahierthen Salzes einzuhalten Und andere mesures an die handt Zunemen.*

Alss thuon EE. Gn. Und H:H: wir hierüber in Grundt der warheit berichten, dass mit diser Von denen in dem Reich Gesessnen Tyrol. Salz Contrahenten führenten ganz Ungründtlichen Klag Unss Sehr Ungütlich beschicht, Und das die selbe durch aus so vill sie Unss betrifft in- subsistent, angesehen ganz nit befindtlich Und in Keinem Eydtg. Abscheyd Uns Zu sehen Kommen, dass denen Vermeint Beschwerten weder in der Graffschafft Baden Freyen Ambteren, Mellingen, Bremgarten noch in Unserem Canton, alss welcher nit Von der badnischen Disposition

dependiert der Salz Verkauf bis dato Verbotten worden, Und Kombt Uns sehr wunderlich Vor das [der Salzhändler von Memmingen] H. [Johann Wachter jun.] Von Unsserem Orth... ... sagen darf, da doch notorium das er diss Jahr eine Anzahl fässlin Unserem Alt Statthalter [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat] Caspar Knopflin [=Knopfli] verkaufft (ohne dass Jhme der geringste eintrag beschehen oder er solle Unss sagen, wem er in Unserem Canton salz angetragen)⁵, Und in disem momento 2 fuohren Wachterischess Salz wider ankommen ohne dass Jhme der Geringste Eintrag beschicht, deme ess anzunehmen Oberkeitl. sey Verbotten gewesen, wiewohl solchess in anderen Cantonen nit Zugelassen Wird.

In dem badischen Abscheyd in dem Julio [d.h. von der obgenannten Jahrrechnung] haben wir Zwar gefunden, das Von anderen lobl. Cantonen nit von dem unseren einiger Anzug beschehen, ob Erstunden in der Salz debit einige Confusiones sonderbahr daher dass der Herr Wachter sein Salz nit allein in dass Turgöw sonder auch in die Graffschafft Baden Und Freyen Ämbter hinein brachte so Von Vilen Jahren her nit beschehen were, dass Zwar in einem solchen preyss daran selbstn schaden leydete dass obdesswegen Jhme ein gewisser bezirkh assigniert werden könnte oder Gütiglich mit ihme Zu Vereinbahren, nebet entwerffung ein Und Anderen Gutachtenss darüber aber nichts eigentlich beschlossen, weniger ratificiert noch exequiert worden Und hat H. Wachter in selbigen Orthen ein freyen Und Ungehinderten Verkauf wie Zuvor, man wolte dan praetendieren, das die Lobl. Regierende Orth nit so wol alss die frömbde in Jhren eignen Landen ihr salz debitieren sonder disem den Vorzug lassen müsten, worzu sie weder die Erbvereinigung noch der Salz Contract obligieren wird, ein gleiche beschaffenheit hat ess mit dem pretio so Jhrem Vorgeben nach auf gemelter Tagsazung gemacht worden seyn solle, ess seyndt Zwar lauth gedachtem Abscheydss dergleichen Gedancken auch auff den bahn kommen, eben darumb das der H. Wachter sein salz in einem Jhm selbst Zu schaden gereichten preyss hingebe, es ist aber auch in disem particularj eben so wenig geschlossen worden als in anderen puncten, iedoch ob ein oder ander Canton so diser meinung beygepflichtet es in seinem aigenen territorio in dass werckh gesezt ist Unss dermahlen nit bekant, bey Uns aber Und in Gmeinen Herrschafften ist bishero kein pretium von Unsers Orths wegen stabilirt.

Aus disem nun ergibt sich heiter Und klar, dass dise wider Unseren Canton movierte Klag so wenig grundt Und subsistentz habe als die neüliche, da der Landtvogt Zurlauben einiger der Reichss Salz Contractanten Zum Nachtheil ausgewürckte Ortsstimen ist beschuldert worden, Und das wir weder die Statt Constantz Von deren Salzhandlung diser Enden Uns so gar nichts bekant, noch dem Herren Wachter, wel-

cher Aussert disem Zu endtlauffenden Vil Jahr kein Salz in Unserem Canton debitiert mit hemm- oder hinderung ihress Salz Verschliss auf einige weis beschädiget, sonder Vilmehr befürderlich Gewesen auch den freyen Verkauff dess Salz einer Lobl. Salzcammer Von Zürich in Unserem Orth Zugelassen, warumb solte dan Unss Gemuthet werden können, Jhres dis Jahrs Und auch für dass Künfftig hin Restierende Salz Umb den Costen Und ein Species thaler p[er] fässle profitt an Unss Zunemmen Und Gleich jezundt durch Hr. Johann Risten uns respective Fidejussorem bezahlen Zulassen. Welches Wir doch pro rata, wofern sich die Gesambte in dem Salz Contract begriffne Lobl. Orth für Jhr Contingent auch darzu Verstehen wolten Umb Verhütung mehrerer Confusion in gebührendem preyss anzunemmen nit Gänzlichen ausgeschlagen haben, oder aber denenselben einen Gwissen bezirckh für Jhren debit, so Vill Unseren Canton betrifft, anweisen, Und in dem Übrigen Zu Einbringung Jhrer diser Enden habenden Salz schulden die Gebührende Obrigkeitl. Hülff, darumb sie bishero kein einige Ursach sich Zubeklagen haben, Nach Ausweisung Unser Rechten leisten wollen, doch mit erinnerung Jhr Salz mit Gebührender praecautio an solche Leüth Zu Debitieren, die mittel Zu bezahlen haben.

*Auf dise Unsere so wohl der Erbvereinigung alss dem Salz Contract gantz Gemese erklärang hoffen Wir Ewer G. Und HH.ten werden keine Ursach haben Unss dass Contrahierte Salz Zuhinderhalten, oder einige widrige mesures gegen Unss Vorzunemmen, sonderen Vermög Contracts Und der Erbvereinigung Ungespert Und Guetwillig dergleichen ohnbe gründten Klägten ohngeacht abfolgen lassen, denen Wir bey Anruhung der heiligen Wienacht ferien Und mit dem nechst antringenten Jahr= Wechsel Von dem newgebohrnen **Heilandt** alle desiderierende Glückhsee- ligkeit anwünschen. ...".*

- 1) s. unter Zurlaubiana AH 141/122 die Antwort auf vorliegendes Schreiben
- 2) s. EA VI 2, 819 (Nr. 427) spez. 826 p. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 793 (Nr. 417) spez. 800 k. Schon an der Jahrrechnung war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen.
- 4) s. Hauser/Salzwesen 111
- 5) Der bei der Bearbeitung in runde Klammern gesetzte Text ist hier in AH 141/121 durchgestrichen.